

Strand, E. 1916. Systematische-faunistische Studien über paläarktische, afrikanische und amerikanische Spinnen des Senckenbergischen Museums. Arch. Naturg. 81(A9): 57-58.

*Hersilia Stumpffi* Strand n. sp.

1 ♀ Nossibé (Stumpff, 1883).

♀ Mit *H. nossibeensis* Strand nahe verwandt, aber dunkler gefärbt und gezeichnet und besonders durch die Epigyne zu unterscheiden.

Cephalothorax graubräunlich mit hell graugelblichem Clypeus, Kopfteil oben schwärzlich mit hellerem Mittellängsstrich. Mandibeln hell bräunlichgelb mit schwarzer Spitze und schwarzem Basalfleck vorn. Die ganze Unterseite des Körpers einfarbig blaß graugelblich. Rückenseite des Abdomen dunkel olivengrau mit schwärzlichem, bis zur Mitte reichendem, jederseits dreimal stumpfeckig erweitertem, hinten stumpf dreieckig endendem Herzstreifen, der an seiner breitesten Stelle 1.2 mm breit ist. Das Rückenfeld ist jederseits wellig begrenzt und wird daselbst von einer schwarzen, etwas unregelmäßigen Binde begrenzt, während quer über dasselbe drei schmale, gelbliche, unter sich gleich weit entfernte Querbinden verlaufen, die in der Mitte nach vorn, beiderseits der Mitte nach hinten konvex gebogen sind; die erste dieser Binden geht durch die Mitte (und breiteste Stelle) des Herzstreifens, die zweite durch die Spitze, die dritte dahinter, während eine vierte an der hinteren Abdachung angedeutet ist. In den Zwischenräumen dieser Binden findet sich je ein Paar brauner Muskelpunkte; die Punkte des 1. und 2. Paares bilden ein Trapez, das hinten breiter als vorn und als lang ist, während das vom 2. und 3. Paare gebildete Trapez vorn ein klein wenig breiter als hinten und fast doppelt so breit wie lang ist. Ein viertes Paar sehr kleiner Muskelpunkte läßt sich an der hinteren Abdachung erkennen. Beiderseits des Colulus ist ein schwarzer Querfleck. Die oberen Spinnwarzen sind oben schwarz mit braungelblicher Basis und ebensolchem subapikalem Feld,

unten braungelblich, die unteren sind nur an der Spitze geschwärzt. Beine braungelblich, schwarz geringt, die Femoren unten einfarbig blaß, oben tragen die Femoren drei breite schwarze Halbringe, die je einen gelblichen Fleck einschließen; Patellen oben braun, an den Seiten schwarz; die Tibien mit breitem medianem und apikalem schwarzem Halbring, sowie mit einem ganz schmalen, basalen, ebensolchen; die folgenden Glieder nur an der Spitze schmal schwarz geringt. An den Palpen findet sich eine schwarze Längslinie oben auf dem Femoral-, Patellar- und Tibialglied; letzteres und das Tarsalglied haben oben je einen schwarzen Basalfleck, das Tarsalglied ist außerdem am Ende schwarz.

Das ganze Epigaster blaß. Die Spalte ist im Ganzen ziemlich stark procurva, in der Mitte aber ganz leicht recurva. Epigyne (wahrscheinlich reif!) erscheint in Flüssigkeit als zwei feine, bräunliche, subparallele Längslinien, die ein Feld einschließen, das länger als breit und hinten quergeschnitten ist; hinter diesem Hinterrand, davon um reichlich seine Breite entfernt, erscheint ein dunkler, ganz leicht procurvagebogener, subellipsenförmiger Querfleck, dessen längster Durchmesser reichlich so lang wie die Breite des von den Längslinien eingeschlossenen Feldes ist. — In trockenem Zustande erweisen die oben erwähnten Längslinien sich als undeutliche Furchen, das von diesen eingeschlossene Feld erscheint aber nunmehr breiter als lang, etwas gewölbt und leicht glänzend, während der dunkle Querfleck als ein etwa senkrecht gestellter, in Draufsicht wie angegeben geformter, entfernt zungenförmiger Fortsatz erscheint.

Körperlänge 10 mm. Cephalothorax 3.5 mm lang.